

Der SiCare standard ist sozusagen das Kernstück unserer Arbeit im Behindertenbereich. Er ermöglicht Personen mit eingeschränkter Bewegungsfähigkeit ihre Umgebung (Rollstuhl, Krankenbett, Fahrstuhl, Türen, Fenster, Beleuchtung, HiFi-Anlagen, Fernseher, Computer, und so fort) mittels gesprochener Kommandos (alternativ auch mit beliebigen Schaltern) zu steuern. Er ist für die Verwendung sowohl im privaten Bereich als auch in Kliniken, Reha-Zentren, Senioreneinrichtungen, Behinderteneinrichtungen, innerhalb und außerhalb von Gebäuden, konzipiert.



Funktionen des SiCare

Der SiCare enthält eine Spracherkennung, mit deren Hilfe gesprochene Befehle oder Befehlsfolgen umgesetzt werden können. Zur Kontrolle werden die Befehle am Display angezeigt sowie über eine Sprachausgabe akustisch bestätigt.

Die drahtlose Steuerung erfolgt über Infrarotsignale, die auch von handelsüblichen Geräten (Fernsteuerungen für zum Beispiel HiFi-Anlagen oder Fernseher) benutzt werden oder über raumübergreifende Funksignale.

Die drahtgebundene Steuerung über eine integrierte parallele oder serielle Schnittstelle ermöglicht die direkte Ansteuerung von Geräten oder, bei komplexeren Funktionen, die Ansteuerung einer speicherprogrammierbaren Steuerung.

Mit einem Befehl können mehrere Schnittstellen angesprochen werden oder auch unterschiedliche Daten an einer Schnittstelle ausgegeben werden. Damit können, etwa beim Ansprechen des Telefons, der Fernseher und die HiFi-Anlage automatisch stumm geschaltet werden.

Die Spracherkennung des SiCare ist sprecherabhängig, das bedeutet, er reagiert nur auf einen bestimmten Benutzer. Vor dem Einsatz muss daher ein Training mit dem zukünftigen Benutzer durchgeführt werden.

Der mobile Einsatz des SiCare wird durch verschiedene Möglichkeiten der Stromversorgung unterstützt. Der Betrieb mit Akkus oder Batterien macht das Gerät mobil, so dass es an beliebiger Stelle montiert werden kann – etwa an Rollstuhl oder Bett.

Den SiCare gibt es in drei Versionen (standard, light II und basic). Bei unseren Installationen bevorzugen wir das standard Gerät, da es bereits über alle notwendigen Anschlüsse verfügt und individuell programmierbar ist, das bedeutet, die ansteuerbaren Menüs können auf den jeweiligen Anwender zugeschnitten werden.

Bedienung des SiCare

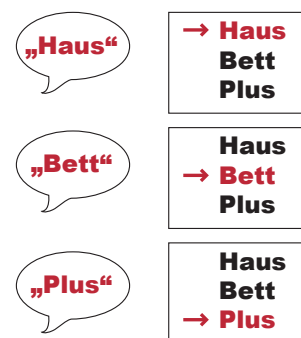
Die Bedienung des SiCare erfolgt durch Sprechen der Worte eines bestimmten Menüzweiges, zum Beispiel „Haus — Bett — Plus“.

Wenn das Wort „Plus“ erkannt wird, wird das Bett um einen vorher definierten Wert nach oben gestellt. Nach dem nochmaligen Sprechen des Wortes „Plus“ wird der Vorgang wiederholt.

Bei Dunkelheit kann die Displaybeleuchtung eingeschaltet werden. Zur visuellen Kontrolle werden die Worte, nachdem sie erkannt wurden, am Display angezeigt. Die Kontrolle, dass ein Wort vom Gerät erkannt wurde, kann auch akustisch erfolgen. Dazu wird die Sprachausgabe eingeschaltet. Dann werden die übernommenen oder ausgewählten Worte über den Lautsprecher ausgegeben.

Die Bedienung der Menüs kann auch über die beiden Tasten am SiCare erfolgen. So ist eine Betreuungsperson in der Lage, ebenfalls das Gerät zu bedienen.

Eine weitere Bedienmöglichkeit der Menüs kann über externe Tasten erfolgen. Dazu können Spezial-Bedienelemente (Saug-Blasschalter, Fußschalter, Kopfschalter) angebracht werden.



Selbstverständlich ist der SiCare Pilot nicht für alle Benutzer uneingeschränkt zu empfehlen. Eine gute Alternative ist der James II – oftmals genügt bereits der Senior pilot um die Anforderungen zu erfüllen.

James II

James II ist ein mobiles Umfeldkontrollsystem mit dem sich Geräte ansteuern lassen, die mit einem Infrarotempfänger ausgestattet sind. Im Gegensatz zum SiCare, der über Sprache gesteuert wird, verfügt der James über Tastenfelder, die die jeweilige Funktion auslösen. Motorische Einschränkungen des Benutzers können über verschiedene andere Eingabemedien (Taster, Saug-Blas-Steuerung) ausgeglichen werden.

James II verfügt über ein bruchfestes, spritzwassergeschütztes Gehäuse und ein beleuchtetes LC-Display.



Senior pilot

Der Senior pilot wurde für ältere Menschen entwickelt, die ihre Selbstständigkeit erhalten möchten. Der Benutzer kann mit dem Senior pilot beliebige Geräte in seiner Umgebung steuern, wie etwa Türöffner, Fernseher, Schwestern-Ruf, Licht und vieles mehr.

Um eine möglichst einfache Bedienung zu gewährleisten, hat der Senior pilot 14 große Tasten und eine extra Servicetaste mit einem roten Tastenfeld. Die Tasten sind mit farbigen Symbolen frei belegbar und beleuchtet, außerdem befinden sich ertastbare Markierungen auf der Oberfläche.

Als absolute Besonderheit ist hervorzuheben, dass eine externe Taste oder ein geeigneter Sensor angeschlossen werden kann, um eine „Ein-Tasten-Bedienung“ zu ermöglichen. Bei dieser Bedienung leuchten die Tasten des Senior pilot nacheinander auf, durch erneutes Betätigen der externen Taste wird die Funktion der gerade aufleuchtenden Taste ausgelöst.

Für das Pflegepersonal stellt der Einsatz des Senior pilot eine deutliche Erleichterung dar. Senioren sind dadurch in vielen Bereichen nicht mehr auf die Unterstützung von Betreuern angewiesen. Gleichzeitig haben sie jederzeit Hilfe in Reichweite.

